

# Das süße Leben an der Uni

Premiere der Komödie „Studentes“ zur Viadrina-Feier in Frankfurt

Von CORNELIA HENDRICH

**Frankfurt (Oder)** (MOZ) Faul sollen sie sein, die Studenten, an Wein, Weib und Gesang mehr interessiert als an der akademischen Bildung. So ein Vorurteil von heute – und schon vor 461 Jahren. 1545 schrieb der 19-jährige Viadrina-Student Christoph Stummel sein Stück „Studentes“, um seine Kommilitonen zu mehr Disziplin zu ermahnen. Vergnügt sahen sich 300 Zuschauer am Mittwochabend die Premiere der wohl ersten Studentenkomödie im Audimax der Viadrina an.

Drei Väter schicken darin ihre Söhne auf die Universität. Doch nur einer vergräbt sich in die Bücher, die anderen beiden genießen das süße Leben: Der eine verprasst des Vaters Geld mit Alkohol und Glücksspiel, der andere verführt ein Mädchen und schwängert es.

„Als konnte ich das Leben der Studenten nicht. Ja, wenn sie ihre Väter, die bejammernswert, mit Schmeichelworten um ihr Geld geprellt...“, beklagt der Vater und nennt auch gleich die Wünsche der Studenten: vom Prada-Täschchen bis zum SLK. Eben jene modernen Einschübe von Regisseur Frank Radüg geben dem damals doch sehr pädagogisch gemeinten Werk amüsante Leichtigkeit.

Die Idee zu dem Stück kam von den Professoren der Frankfurter Universität. Sie gruben eine wissenschaftliche Arbeit von 1920 über das eigentlich

in Latein geschriebene Theaterstück aus dem Archiv der Viadrina aus. „Das Werk musste ich von 120 Seiten auf 40 zusammenstreichen“, erklärt der Regisseur. „Trotzdem war es noch zu lang“, meint er nach der fast dreistündigen Aufführung. Der 46-jährige Leiter des Theaters Frankfurt wollte viel vom Original zu erhalten, aber mit Humor die doch sehr langen Dialoge zu brechen. Er war verblüfft von der Aktualität des Stücks: „Viel anders läuft's

doch heute auch nicht, das Studium ist zu theoretisch und verregelt, um Spaß zu machen“.

Auf der Bühne standen 13 Mimen – Schauspieler des Theaters Frankfurt und Viadrina-Studenten. Herausragend spielte Daniel Heinz. Der 28-jährige Frankfurter Student hat schon eine abgeschlossene Schauspiel-Ausbildung und sorgt mit seinem Können an den Drums zudem für die reizvolle musikalische Untermalung des gesamten Stückes.



Einschlagend: Daniel Heinz, ausgebildeter Schauspieler und Viadrina-Student, spielt einen wütenden Vater. Foto: Michael Benk

MOZ 28.04.06